

# Jubiläum für Schnäppchenjäger

**KARLSRUHE:** Benannt ist er nach einer abgeschafften Währung, doch der Pfennigbasar ist noch lange kein altes Eisen. Am Donnerstag startet die 50. Auflage des Flohmarktes, dessen Erlös dem deutsch-amerikanischen Austausch zugute kommt. Rund 100 Tonnen Waren werden angeboten.

WINFRIED HECK

Als die Damen vom Deutsch-Amerikanischen Frauenclub Ende der 60er Jahre beim damaligen Oberbürgermeister Günther Klotz mit ihrer Idee vorstellig wurden, im Rahmen eines Basars gebrauchte Kleidung verkaufen zu wollen, reagierte das Stadtoberhaupt eher reserviert. Gebrauchte Kleider kaufe hier doch kein Mensch, soll Klotz gesagt haben, denn Flohmärkte waren in Deutschland noch nicht en vogue im Deutschland des Jahres 1968. Doch die Frauen ließen nicht locker und argumentierten, dass das Geld für karitative Zwecke und den deutsch-amerikanischen Studentenaustausch gesammelt werden. Welcher Oberbürgermeister kann da schon Nein sagen?

Im Mai 1968 wurde die heutige Kulturveranstaltung in der Karlsruher Nancyhalle ins Leben gerufen, am Donnerstag beginnt in der Schwarzwaldhalle die 50. Auflage. Drei Tage lang wird aus der Halle wieder ein riesiges Secondhand-Kaufhaus und Paradies für Schnäppchenjäger. Kleidung, Schuhe, Elektrogeräte, CDs, Schallplatten, Sportartikel, Geschirr und vor allem auch Bücher werden wieder für einen Käuferansturm sorgen, denn neben brauchbaren Alltagsgegenständen gibt es auch wieder echte Raritäten zu entdecken. Es gibt hartnäckige Gerüchte, dass schon Dinge, die beim Pfennigbasar gekauft wurden, später den Weg ins Museum fanden. Doch das ist nur ein Randaspekt, den Organisatoren geht es vor allem darum, Geld für karitative Zwecke einzunehmen.

Rund vier Millionen Euro wurden seit der Erstaufgabe im Jahr 1968 an gemeinnützige Organisationen und für den Studentenaustausch ausge-

## ZUR SACHE

### Internationaler Frauenclub

Gegründet wurde der damals noch Deutsch-Amerikanische Frauenclub Karlsruhe bereits im Jahr 1957, als sich mehr als 100 Frauen zusammen fanden, um die Frauen der US-Soldaten aus ihrer Isolation heraus holen. Seit dem Abzug der US-Truppen aus Karlsruhe hat sich das Bild zwar gewandelt. Unter den rund 300 Mitgliedern des inzwischen „Internationalen Frauenclubs“ sind kaum noch eine Handvoll Amerikanerinnen, dafür aber Frauen aus über 30 Nationen. An der Ursprungsidee hat sich aber nichts geändert, noch immer wird auch der deutsch-amerikanische Studenten- und Schüleraustausch gefördert. Internet: [www.iwc-karlsruhe.com](http://www.iwc-karlsruhe.com). |win

schüttet. Mehrere Tausend deutsche und amerikanische Studenten bekommen so die Chance, am Austauschprogramm teilzunehmen. Auf der anderen Seite ist der Pfennigbasar auch ein „Kaufhaus“, das auch wenig begüterte Menschen die Chance eröffnet, sich für kleines Geld mit Dingen einzudecken, die sie sich normalerweise nicht leisten können.

Beim aller ersten Pfennigbasar, der am 10. Mai 1968 begann, ging es übrigens noch recht familiär zu und gerade mal knapp 10.000 Mark damals als Gewinn erwirtschaftet. Doch die Ver-



600 ehrenamtliche Helfer sind beim Pfennigbasar im Einsatz – für mehrere Tausend Interessenten.

FOTO: WIN

anstaltung wuchs von Jahr zu Jahr und entwickelte sich zu jener Kulturveranstaltung, die sie heute ist. Der erzwungene Umzug von der kleinen, verwinkelten Nancyhalle in die weitläufige Schwarzwaldhalle brachte den nächsten Schub. Weil wegen einer Ausstellung von Werken des Star-Designers Luigi Colani die Nancyhalle 2005 nicht zur Verfügung, muss in die benachbarte Schwarzwaldhalle ausgewichen werden – aus heutiger Sicht ein Glücksfall. Rund 190.000 Euro werden inzwischen jährlich erwirtschaftet. Auf eine ähnliche Sum-

me darf auch in diesem Jahr gehofft werden, denn erneut wurden an den beiden Sammeltagen weit über 100 Tonnen an Waren von der Karlsruher Einwohnerschaft abgegeben. Etwa 7000 Umzugskartons müssen von den rund 600 ehrenamtliche Mitarbeitern sortiert und bewertet werden. „Zwei Wochen lang sind wir ein mittelständisches Unternehmen“, sagt Annerose Lauterwasser, die erst kürzlich gewählte, neue Präsidentin des Internationalen Frauenclubs. Anlässlich des Jubiläums wurden übrigens auch über 100 Prominente ge-

beten, besondere Stücke aus ihrem Fundus dem Pfennigbasar zugute kommen zu lassen, die dann in einem „Promishop“ verkauft werden sollen. Es sei durchaus einiges zusammen gekommen, verrät Lauterwasser. Man dürfe gespannt sein.

## INFO

Der 50. Karlsruher Pfennigbasar findet von Donnerstag bis Samstag, 26. bis 28. Januar, in der Karlsruher Schwarzwaldhalle statt. Geöffnet ist der Basar von 10 bis 13 Uhr und von 14.30 bis 18 Uhr, am Samstag nur von 10 bis 14 Uhr.